

Bachelorkonzert  
**still growing**

Lena Marie Hespe

Foto: Mareike Urell

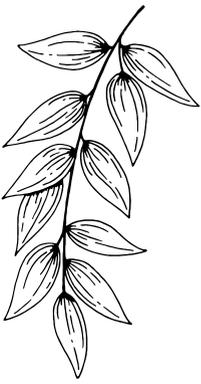


ASBA®

17.05.2024 | 19:30



Hochschule für Musik  
und Theater Rostock



# Die Techniker

Lichtsystem - Oke Mielinski

Bühnen- & Beleuchtungsmeister - Christoph Evert,  
Erik Wenndorf

Licht FOH - Jonas Rahn

Monitore - Jeremy Kirst

Ton - André Schaier

Ganz dickes Dankeschön für eure ganze Hilfe  
vor und eure tolle Arbeit während des  
Konzertes!!

# Die Band

Keys - Florian Fischer

Guitar - Paul Häcker, Joris Rose

Bass - Andreas Böhm

Drums - Keylipp Dallmann

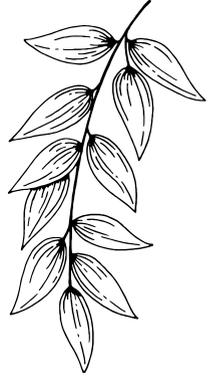
Posaune - Jonathan Hanf

Saxophon - Sarah Wolff

Cello - Johanna Gollek

Vocals - Bella Nick, Thea Plath,  
Malte Kubowicz, Joris Rose,  
Tatjana von Waechter-Spittler





# Programm

Fire

Over your Head

Bound To You

Light Bends

Desert Song

Oceans

Leuchtturm

Flesh & Bone

Defying Gravity

Still Hurting

Don't leave me lonely

Das Dunkel und ich





## Fire – Sara Bareilles

“We’re drawn to the idea of each other’s potential, but then sometimes what that means is that we’re kind of blinding ourselves to what is actually showing up in front of us” – So beschreibt Sara Bareilles selbst die Kernaussage ihres Songs.

In Fire tauchen wir in das Ende einer Beziehung ein: der Partner packt seine Sachen, nachdem sie, das lyrische Ich, sich von ihm getrennt hat; nachdem sie erkannt hat, dass der Funke, den beide gespürt haben, niemals ein Feuer entfachen wird.

Mit ihrer sehr klaren und trockenen Wortwahl beschreibt Sara Bareilles all die Dinge, die ihr erst jetzt auffallen:

"Love you," oh, you sweet thing, no, I never said that  
Let me hold your ego while you get your bag packed

Sie äußert eine Sehnsucht danach, tiefer in einen Menschen und dessen Seele einzudringen, als es in dieser Beziehung möglich war.

Aber sie sieht auch, dass diese Beziehung wichtig war, um irgendwann das Feuer spüren zu können:

Someday, I, I won't have to feel the cold

But I do now, so I'll know

What it feels like when I feel fire

Fire ist auf Sara Bareilles' sechstem Album *Amidst The Chaos* zu finden, das 2015 erschienen ist. Neben ihrer eigenen Musik schrieb die amerikanische Singer-Songwriterin außerdem die Songs für das Musical *Waitress*, das im selben Jahr Premiere feierte und in dem sie selbst die Rolle der Jenna spielte. Später übernahm sie bei *Jesus Christ Superstar – Live in Concert* die Rolle der Maria Magdalena und ist seit 2021 in der TV-Serie *Girls5eva* zu sehen.



SARA BAREILLES

# ORLA GARTLAND

## Over Your Head - Orla Gartland

Die aus Irland stammende Sängerin begann mit 13 Jahren, Cover und erste eigene Songs auf YouTube zu posten und nutzte die Lockdown-Zeit 2020, um die Songs für ihr erstes eigenes Album zu schreiben. Sie gründete ihr eigenes Label New Friends, um als Independent-Musikerin ihre Musik veröffentlichen zu können und brachte 2021 ihr Debutalbum *Woman on the Internet* auf den Markt.

Bei *Over Your Head* hat sie sich sehr vom Sound von The Cranberries inspirieren lassen. Auf der Suche nach irischen Musikerinnen fand sie Dolores von The Cranberries und hat sich von da an intensiv mit deren Musik beschäftigt. Auch die bekannte Zeile "in your head" aus dem weltberühmten Song *Zombie* wird von Orla Gartland in ihrem Stück wieder aufgenommen.

Over Your Head beschäftigt sich mit Beziehungen, die mehr Schaden anrichten, als Gutes tun; bei denen es besser wäre, sich einfach voneinander zu lösen und auch mit der Überforderung durch das eigene Ego.

In der ersten Strophe sehen wir, aus Sicht des lyrischen Ichs, wie eine Freundin unter der Beziehung zu einer Person mit großem Ego leidet. In der zweiten Strophe läuft das lyrische Ich Gefahr, selbst vom eigenen Ego übermannt zu werden und wird von einer Freundin/einem Freund zur Selbstreflexion aufgefordert:

„Maybe if you keep your eyes closed  
you might begin  
to see that it’s all gone to your head

your head, your head  
you’re in way over your head”



I found a man I can trust  
And boy I believe in us  
I am terrified to love  
for the first time

## Bound To You - Christina Aguilera

Christina Aguilera beeindruckt mich schon lange mit ihrer kräftigen, geläufigen und umfangreichen Stimme. Auch den Film *Burlesque*, in dem beide Welten, die ich seit meiner Kindheit liebe (Tanz und Gesang), verschmelzen, habe ich von Anfang an gemocht. Da durfte ein Song daraus am heutigen Abend nicht fehlen.

In *Bound To You* zeigt Aguilera alles, was ihre Stimme zu bieten hat. Die Strophe startet ziemlich tief, im Pre-Chorus kommen wir dann in eine soprantypische Mittellage und im Chorus zeigt sie ihr ganzes Potential in der Höhe, welches sie in der Bridge und im letzten Chorus nochmal mit einigen Verzierungen unter Beweis stellt.

Die gebürtige New Yorkerin zog im Alter von 5 Jahren mit ihrer Mutter und ihrer Schwester zu ihrer Großmutter nach Pittsburgh, wo sie in der Nachbarschaft als „das kleine Mädchen mit der großen Stimme“ bekannt war.

Nachdem 1996 der Mickey Mouse Club abgesetzt wurde, den sie mit Britney Spears und Justin Timberlake zusammen moderierte, fing sie an, Demos aufzunehmen, um einen Plattenvertrag zu erhalten.

Der erste Durchbruch gelang ihr dann 1998 mit *Genie in a Bottle*. Seither hatte die Sängerin verschiedene Imagewechsel, weil sie sich von ihrem Einstiegs-Image als Teenie-Popstar losmachen wollte. Auf dem Album *Stripped* hört man zum ersten Mal ihre biografischen musikalischen Einflüsse aus dem Rhythm and Blues, Gospel, Soul, Hip-Hop und Jazz.

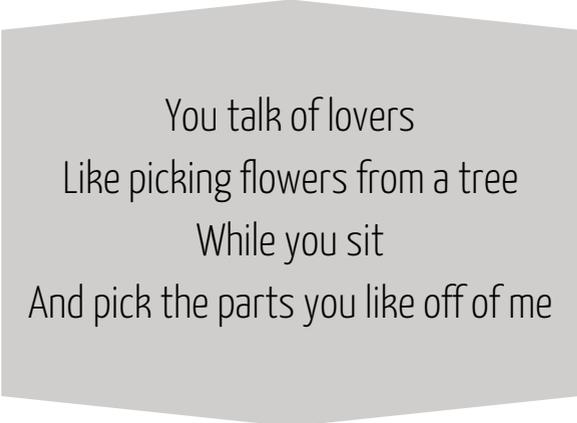
Der Song *Bound To You* beschreibt den inneren Monolog einer schwer verliebten Frau, die nach einer langen Zeite des Allein- und Auf-sich-selbst-gestellt-seins Schwierigkeiten hat, sich einem anderen Menschen zu öffnen und einfach in die Arme ihres Partners fallen zu lassen.



# Light Bends - Ashni

Die Schwebel zwischen Hoffnung und Hoffnungslosigkeit.

In Light Bends beleuchtet Ashni mit ihrer simplen aber ausdrucksstarken Klavierbegleitung in Kombination mit ihrem klaren und direkten Songtext eine intime Szene eines Paares. Ein Moment, den Außenstehende sonst nicht mitbekommen und über den wenig gesprochen wird: der Moment, wenn die Entscheidung getroffen wird, ob die Beziehung eine Chance hat oder nicht. Mit ihrer klaren Art schafft sie es geradezu ein Vakuum zu schaffen, dem wir als ZuhörerInnen für 4 Minuten lauschen und darin eintauchen dürfen.



You talk of lovers  
Like picking flowers from a tree  
While you sit  
And pick the parts you like off of me



Die musikalischen Einflüsse der New Yorker Sängerin, Komponistin und Songwriterin waren von ihrer Kindheit an das klassische Klavierspiel, sowie der klassische indische Tanz Kathak. Bei ihr zu Hause wurde klassische hinduistische Musik, Garba und Gujarati Folk Music gespielt. Inspiriert durch Nora Jones, Billie Holliday und Ella Fitzgerald lässt sie ihre musikalischen Wurzeln, Pop, Jazz, Soul und R&B zu einem Klangerlebnis verschmelzen, das einen in andere Welten mitzunehmen scheint.



Someday you will reach the desert  
Held by the warmth within the skies  
Breathe in the exhale of the desert  
And see yourself reflected in her eyes

säje

# Desert Song - säje

Desert Song war der erste Song der vierköpfigen Vocal Group, bestehend aus Sara Gazarek, Amanda Taylor, Johnaye Kendrick und Erin Bentlage, die sich 2018 in Palm Springs zusammengefunden hat.

Alle vier hatten vor der Gründung des Quartetts schon erfolgreiche Solokarrieren. Jedoch teilten sie alle das Gefühl, dass sie stets von der Anerkennung von Männern abhängig waren und verarbeiten diese Vergangenheit in ihrem ersten gemeinsamen Song.

Diese Beziehungen zu Männern werden in dem Song durch den Ozean am Anfang dargestellt. Geleitet von einer Energie - „she’s calling“ - landen wir am Ende des Songs in der Wüste, die symbolisch für die Femininität und das Erkennen und Anerkennen des eigenen Wertes steht.

Der Song wird durch den einzigartigen Sound der Sängerinnen getragen. Die Begleitung durch den Kontrabass und die Gitarre ist gerade genug, um die Stimmen zu unterstützen, aber nicht von ihrem seidigen Sound abzulenken.

Letzteres war uns in unseren Proben besonders wichtig. Der Song lebt von dem weichen Klang, der einem beim Hören das Gefühl gibt, umarmt zu werden.

# Oceans - Hillsong United

Auch wenn der Song aus dem Genre „Christian Pop“ stammt, so kann man ihn auch ohne den christlichen Kontext betrachten.

Eine Ode an das Vertrauen; an ein Ziel, das einem hilft, schwierige Zeiten zu überstehen (the great unknown, where feet may fail). Sei es vor einem Umzug, einer beruflichen Umorientierung oder, wie in meinem Fall, auch vor dem Studienabschluss. Alle Szenarien haben gemeinsam, dass die Zeit, die unmittelbar vor einem liegt, eine unsichere und nervenaufreibende ist. Was mir dabei hilft, ist darauf zu vertrauen, dass sich die Zeit lohnt, weil am Ende etwas Neues und (im besten Fall) Besseres wartet.

Hillsong United ist ein australisches Kollektiv, das 1998 aus der Jugendgruppe der Hillsong Church entstanden ist und seitdem mit immer wechselnden MusikerInnen 15 Livealben und 6 Studioalben veröffentlicht hat. Oceans wurde 2013 aufgenommen und in nur einem Take von Taya Smith eingesungen. Der Song erschien auf dem Album Zion, nur einen Monat später brachte das Kollektiv eine EP mit 5 verschiedenen Versionen des Songs heraus.

# UNITED

keep my eyes above the waves  
when oceans rise  
my soul will rest in your embrace



# Leuchtturm - Lena Marie Hespe

Im vergangenen Semester hatten wir die großartige Möglichkeit, am Workshop Schreiben deutscher Songtexte von und mit Edith Jeske teilzunehmen. Edith hat jahrelang beim Popkurs Hamburg unterrichtet und die Celler Schule gegründet, ein Programm, das jährlich 10 TextschreiberInnen fördert.

Im Rahmen dieses Workshops ist Leuchtturm entstanden; zu einer Zeit, in der ich mich viel mit dem Thema Sehnsucht beschäftigt habe. Der Leuchtturm ist für mich ein Symbol von Standhaftigkeit und Sicherheit. Auch wenn er manchmal nicht in Sichtweite ist, so kann man sich doch immer darauf verlassen, dass er da ist und auf einen wartet.

Der Song ist an all die Menschen gerichtet, die genau das für uns sind: ein sicherer Hafen und Stützpunkt. Die, die für uns da sind, wenn wir sie brauchen, auch wenn wir sie nicht jeden Tag sehen.



Ich folge deinem Licht  
Auch wenn ich sonst nichts mehr seh'  
Seh' ich immer noch dich



## Flesh & Bone - Sammy Rae & the Friends

Selbstfindung und -akzeptanz neben den alltäglichen gesellschaftlichen Hindernissen. In einer Welt, in der alles online zunehmend präsenter wird und man den Eindruck bekommt, vieles durch den Bildschirm seines Handys oder Computers erfahren zu können, möchte der Song das eigene Erleben und Akzeptieren anregen.

„Today would have been a perfect day to go to the beach  
I'm on the sofa trying to get over a hate speech  
We do not love ourselves the way the prophets teach”

Die Strophe bewegt sich ausschließlich auf einem Dm Akkord, während die Gesangsmelodie sich vermeintlich harmonisch zur Dominanten bewegt. Dadurch wird die Gleichförmigkeit des Alltags und gleichzeitig der Drang nach Neuem dargestellt. Im Chorus wird die Harmonik treibend und auf den Worten “still growing“ erklingt das erste Mal die Dominante A7.

Sammy Rae & the Friends ist eine Band rund um die Frontsängerin Sammy Rae (\*1994). Ursprünglich aus Connecticut stammend zog es sie mit Anfang 20 nach New York City, wo sie ihre BandkollegInnen und FreundInnen fand, mit denen sie ihren einzigartigen Mix aus Classic Rock, Folk, Funk, Soul und Jazz auf die Bühne bringt. Der Band ist bei ihren Konzerten sehr daran gelegen, dass das Publikum in das familiäre Gefühl auf der Bühne eingebunden wird. Die Band nimmt dabei direkten Kontakt zum Publikum auf und reagiert auf Zurufe, während sie auch untereinander viel interagieren und einfach viel Lebensfreude ausstrahlen.

2018 erschien das erste Album *The Good Life*, auf dem auch dieser Song zu hören ist. Das zweite Album *Let's Throw a Party* veröffentlichte die Band in 2021 und noch in diesem Jahr soll ihr drittes Album erscheinen.



# Defying Gravity – Wicked / Matt Copley

Der wohl bekannteste Song aus dem Musical *Wicked*. Im Stück selbst ist es der Wendepunkt der Rolle Elphaba, die merkt, dass alles, worauf sie bisher hingearbeitet hat, eine einzige Lüge ist. Mit dem Song macht sie sich los von all den Stricken, die sie klein und am Boden halten.

Eine Szene, die in diesem Cover des Songs nicht übertragen wurde, aber ich im Kontext meines Bachelorkonzertes, das sich mit Wachstum beschäftigt, wichtig zu erwähnen finde, spielt sich zwischen Elphaba und ihrer Freundin Glinda ab:

**Glinda:**

I hope you're happy  
Now that you're choosing this

**Elphaba:**

(gesprochen) You too  
(gesungen) I hope it brings you bliss

**Beide:**

I really hope you get it  
And you don't live to regret it  
I hope you're happy in the end  
I hope you're happy, my friend

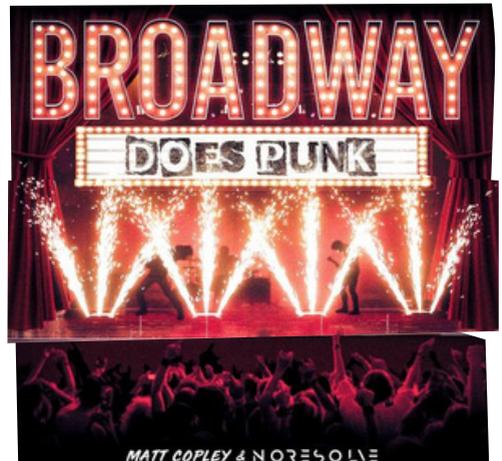


Ein unglaublich schwieriger Moment im persönlichen Wachstum und im Reifen von Freundschaften: die Beweggründe des anderen Menschen zu verstehen, aber sich selbst dennoch für die Gegenseite entscheiden, dabei aber die Freundschaft über alles Andere zu stellen und sich gegenseitig das Beste zu wünschen, auch wenn sich die Wege von jetzt an trennen.

In dem Song wird Elphaba zum ersten Mal rebellisch und versucht nicht mehr, sich krampfhaft in ihr Umfeld einzufügen, sondern sticht ganz im Gegenteil heraus und fliegt.

Das Rebellische wird in der Version von Matt Copley, die wir heute Abend spielen, hervorragend durch die punkigen / metalligen Sounds unterstützt. Die Version ist innerhalb seiner TikTok-Serie BROADWAY DOES PUNK entstanden. Der Musicaldarsteller nimmt sich dort die bekanntesten Songs aus den berühmtesten Musicals und verwandelt sie in Punk-, Metal- und Rock-Nummern.

Matt  
Copley



# Still Hurting – The Last Five Years von Jason Robert Brown

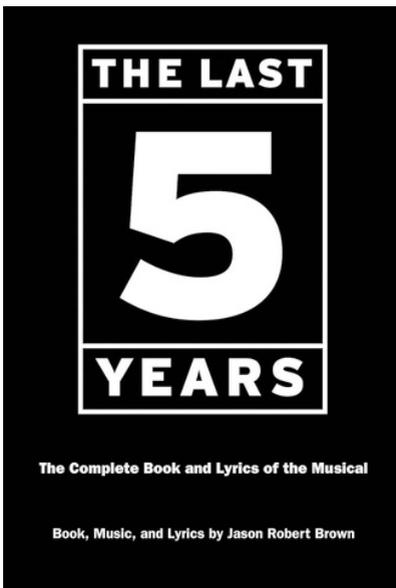
Das Musical *The Last Five Years* (2001) erzählt die Geschichte von Cathy und Jamie. Die beiden lernen sich kennen, verlieben sich und heiraten. Cathys Karriere als Schauspielerin ist leider nicht von Erfolg gekrönt, während Jamie als Autor seinen großen Durchbruch schafft. Die Beziehung der beiden wird immer wieder durch gegenseitige Vorwürfe und Neid geprägt. Am Anfang freut Cathy sich natürlich über den Erfolg ihres Partners, hält es aber später nicht mehr aus, ihm dabei zuzusehen, während sie immer und immer wieder versagt und sich nur noch als Begleitung für seine Feierlichkeiten sieht.

Während Jamie sich zu Beginn der Beziehung noch viel für Cathy einsetzt, wird er am Ende ungeduldig mit ihr und sieht die Schuld für ihren beruflichen Misserfolg bei ihr und ihren psychischen Problemen.

„I will not fail, so that you can be comfortable Cathy,

I will not lose because you can't win” – If I Didn't Believe in You

Final trennt sich Jamie mithilfe eines Briefes von Cathy. Und an dieser Stelle startet das Musical und setzt mit *Still Hurting* ein: es erzählt die Geschichten der beiden Charaktere in entgegengesetzter Reihenfolge. Jamie erzählt die Geschichte chronologisch vom Kennenlernen bis zur Trennung. Cathy startet bei der Trennung. Die beiden treffen sich in der Bühnenfassung des Stücks nur beim Heiratsantrag in der Mitte der Geschichte - im Gegensatz zum Film (2014), bei dem sie in fast jedem Song zusammen sind.



Jamie is over and Jamie is gone  
Jamie decided it's time to move on  
Jamie has new dreams he's building upon  
And I'm still hurting

Jason Robert Brown ist ein amerikanischer Musical-Komponist und -Autor. Das erste Mal machte er 1995 auf sich aufmerksam, als sein Musical-Zyklus *Songs For A New World* am Off-Broadway aufgeführt wurde. In *The Last Five Years* verarbeitete er seine eigene gescheiterte Ehe.

Mich begleitet der Song schon lange, da mich die Komposition sehr fasziniert. Die Musik mit den Streichern lädt geradezu zum Schwelgen ein. Ich persönlich muss immer aufpassen, dass ich mich nicht zu sehr in die Musik lege und genauso träumerisch anfangen zu singen, wie es die Musik vormacht. Denn das, was Cathy dort abhandelt, ist hart und schmerzhaft. Sie schwelgt nicht in romantischen Erinnerungen an ihre Ehe. Sie kam nach Hause und findet einen Brief von ihrem Mann, in dem er sich von ihr trennt. Das ist wie ein Schlag ins Gesicht.

# Don't Leave Me Lonely – Mark Ronson feat. YEBBA

Mit Don't Leave Me Lonely bringen Mark Ronson und YEBBA ein gebrochenes Herz auf die Tanzfläche. Sphärische Synthesizer-Klänge und Drum-Sounds mit viel Raum bieten eine geschmeidige Fläche, auf der YEBBAs geläufige Stimme sich malerisch entfalten kann.

YEBBA - Abigail Elizabeth Smith - ist eine amerikanische Singer-Songwriterin. Sie wuchs mit dem Hören und Singen von Gospelmusik auf, was bis heute gut in ihrer Art zu singen und ihren Verzierungen zu hören ist. Nur eine Woche nach der Veröffentlichung ihrer ersten Single My Mind (2016) beging ihre Mutter Suizid. Seither ist die Sängerin eine große Verfechterin für mentale Gesundheit – ein Thema, das sie in vielen ihrer Songs behandelt. Ihren Künstlernamen wählte sie zu ehren ihrer Mutter, da Yebba – Abbey rückwärts – seit ihrer Kindheit ihr Kosename für sie war.

Mit dem britischen Produzenten Mark Ronson, der bereits mit 8 Jahren nach New York zog und aus einer MusikerInnen-Familie stammt, schrieb und veröffentlichte sie 2019 den Song Don't Leave Me Lonely in dem sie von der Angst singt, von einem wichtigen Menschen zurückgelassen zu werden. Gleichzeitig hört man aber auch die Wut und Enttäuschung darüber, dass sie allein gelassen werden könnte. Es scheint nicht das erste Mal zu sein, aber dieses Mal bittet sie darum, dass es das Letzte sei.

YEBBA

Oh, if we fall apart, let's do it in the dark  
Hit me in the heart this time  
Don't you leave me lonely tonight  
'Cause I won't forgive you this time

Ich habe den Song in mein Programm genommen, da mich einerseits YEBBAs Geläufigkeit fasziniert und ich anhand ihrer Musik von ihr lernen will. Andererseits weil mich die Thematik berührt: immer wieder von der gleichen Person verletzt zu werden, aber es nicht zu schaffen, den Schlussstrich zu ziehen...

Unsere Version des Songs ist eine etwas akustischere. Statt der Synthesizer legen wir den Schwerpunkt auf die Akustik-Gitarre, um damit die Intimität der Situation zu unterstreichen.



# Das Dunkel und ich – Wolfram Eicke, Rolf Zuckowski, Hans Niehaus



Vielleicht sind die Sterne, die funkelnden Punkte im Dunkeln, vielleicht sind die Sterne nur Löcher. Reingepiekste, pieksekleine Löcher. Vielleicht. Und dahinter: LICHT. Ein strahlend helles, riesengroßes ungeheureres Licht. – Intro zu „Der kleine Tag“

**Das Musical-Hörspiel Der kleine Tag ist der Grund, aus dem ich singe. Ich schätze, so mit 2 Jahren habe ich die Kasette geschenkt bekommen und von da an lief sie bei uns im Auto rauf und runter. Auch heute kann ich noch fast jedes Wort mitsprechen.**

**Das Stück handelt von dem kleinen Tag, der, so wie alle anderen Tage oben im Lichtreich, an einem Tag zur Erde reisen darf. Dieser Tag wird der 23. April sein. Die Geschichte steigt aber schon eine Weile vor diesem Datum ein, wo der kleine Tag ganz ungeduldig darauf wartet, endlich auf die Erde zu dürfen. Während er wartet, hört er sich die Geschichten der vergangenen Tage an. Da ist der Tag, an dem der Mensch das Feuer fing, der Tag, an dem Amerika entdeckt wurde und viele mehr. Der für ihn wichtigste Tag, der ihm aber begegnet, ist der geheimnisvolle Tag. An seinem Tag wurde die geschliffene Linse erfunden, mit deren Hilfe die Menschen besser sehen konnten – aber sich mit Zielfernrohren auch besser töten konnten. Es stellt sich also die Frage: War ich nun ein guter Tag oder ein schlechter? – Beides?**

**Der kleine Tag stellt sich vor, wie er wohl sein würde, wenn seine Zeit gekommen ist:** Wenn ich so weit bin. Wenn ich ein Tag auf der Erde bin, dann wird hoffentlich etwas ganz, ganz besonderes passieren. Nicht nur die Hochzeit eines Königspaares oder ein neuer Weltrekord, NEIN. An meinem Tag wird's eine unglaubliche, neue Erfindung geben. **Der kleine Tag träumt davon, ein besonderer Tag zu werden, der den Menschen auf ewig im Kopf bleiben wird.**

Als es dann endlich soweit ist, sieht er, wie ein Mädchen ihren neuen, kleinen Hund mit in die Schule bringt und die Kinder fantasieren, wie es wohl wäre, wenn die ganze Schule voller Tiere wäre. Er sieht ein glückliches Paar, alte Freunde, die sich nach 50 Jahren wiedersehen. Er sieht eine Familie, die umzieht und dabei vor einigen Hindernissen steht. Er sieht eine andere Familie, die sich darüber unterhält, dass man Dinge manchmal einfach nur so macht. Als er zurückkehrt, berichtet er glücklich von seinem schönen Tag, doch die anderen Tage lachen ihn nur dafür aus, dass sein Tag so langweilig war und gar nichts wirklich passiert ist und so zieht er sich, traurig darüber, dass ihm sein schönes Erlebnis nichtig gemacht wurde, zurück.

Als der 23. April des nächsten Jahres ins Lichtreich zurückkehrt, erzählt er, dass unten auf der Erde den ganzen Tag gefeiert, gelacht und getanzt wurde. Als die anderen Tage fragen, was er denn so Besonderes gemacht hätte, erzählt er, dass es der kleine Tag war, der diesen Tag zu einem besonderen gemacht hat. Die Menschen haben erst am Ende des Tages bemerkt, dass an diesem Tag nichts Schlimmes passiert ist und feiern so nun jedes Jahr den friedlichsten Tag aller Zeiten.

# Vielen Dank...

...an die Band!! Danke, dass ihr mir die letzten Monate eure Zeit, Energie und Kreativität geschenkt habt.

...an Prof. Barbara Felsenstein, Paul Jungeblodt und Andreas Bongard für den Unterricht in den vergangenen Jahren. Ich durfte so viel von euch lernen!!

...an Prof. Benjamin Köthe, dass du mir mit der Aufnahme in die Pop-Abteilung vor 6 Jahren die Chance gegeben hast, die Musik zu meinem Leben zu machen.

...an Wolfgang Klose, dass du mich in meinem Interesse für beide Stilistiken immer unterstützt hast und für deine offenen Ohren, wenn mal wieder Tränen flossen.

...an Frau Sachs. Sie haben so viele Raumwünsche in den letzten Jahren möglich gemacht.

...an die Jungs von der Technik. Fiete, Jules, Fabi, Jeremy, Jonas: ihr habt mir häufig meinen Hochschulalltag und meine Mittagspausen versüßt.

...an Frau Lehmann. Wenn sie an der Pforte saßen, war der Tag gleich ein bisschen bunter.

...an meine Familie, dass ihr mir die Möglichkeit und die Zuversicht gegeben habt, diesen Weg einzuschlagen und mich immer dabei unterstützt.

...an Lena, Maite und Pia. Danke, für eure immer offenen Ohren und Arme, wenn ich mal wieder im Chaos versunken bin.

...an Patrick! Danke, dass du mein Leuchtturm bist.